

# Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden  
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73

**AQUARENA**  
BAD SCHINZNACH

**TÄGLICH VON  
8 – 22 UHR  
GEÖFFNET**

www.bad-schinznach.ch

## Ein Gewinn für Vögel

Regional-Kreuzworträtsel: Fr. 200.– für Barbara Keller aus Brugg



Gewinnerin Barbara Keller lässt ihre Katze an den Scheinen schnuppern.

(ihk) – Barbara Keller war das Glück hold, als sie das Rätsel mit dem Lösungswort «Sommerkleider» an die Redaktion schickte. «Ich mache ja nicht das ganze Rätsel, sondern beantworte nur die Fragen, welche zu den Lösungsbuchstaben führen», sagt Barbara Keller und schmunzelt. Ab und zu habe sie früher die Kreuzworträtsel in den Zeitschriften gelöst, die in ihrer Praxis auflagen. Die 200 gewonnen Franken spendet sie nun dem Vogelpark «Ambigua» in Zeihen, der sich für Tiere und Natur und im Speziellen für Papageien, Sittiche und Exoten einsetzt. Denn Barbara Kellers grosse Leidenschaft sind Vögel. Ihre Kakadus lebten mehr als 30 Jahre in ihrem Haus. Mit dem Umzug in die grosszügige Wohnung mit Blick auf die Badi und in Richtung Aare,

musste sie sich von den Vögeln trennen. Diese haben ihre neue Heimat nun im «Ambigua» gefunden. Bis Ende 2019 arbeitete die Gynäkologin in der Gemeinschaftspraxis mit ihrem Ehemann Christian Keller. Die Züglete vom Haus in die Wohnung aber auch die Zeit während der Corona-Krise beschreibt sie als anstrengend. Umso mehr freue sie sich über Besuche der drei Grosskinder. Das vierte sei übrigens «unterwegs». In ihrer Freizeit fotografiert oder liest Barbara Keller gern. Fürs Foto setzte sich Barbara Keller zu ihrer schlafenden Katze aufs Sofa. Diese wachte kurz auf und begann mit den Scheinen zu spielen – solche gibt es auch zu gewinnen beim

**Juli-Kreuzworträtsel auf S. 7**



## SERVICE POLITIK: WAS IST DAS?

Sie haben eine Fragestellung und suchen Lösungsansätze? Gerne helfe ich Ihnen mit meinen Erfahrungen, Ressourcen und Netzwerken als Unternehmer, Politiker und Familienvater weiter.

Ein Anruf genügt:  
079 854 21 86

Ihr SERVICE POLITIKER

*Reto Wettstein*

www.servicepolitiker.ch

Reto Wettstein

bewegungsraeume - brugg.ch

Atemschule Methode Klara Wolf  
Bewegungs- und Tanztraining  
Ballett für Erwachsene  
Cantienica® – Methode  
Capoeira für Kinder  
Feldenkrais  
Funky Jazz für Jugendliche  
IKA: Individuelle Körperarbeit  
Kreativer Tanz für Kinder  
Medizinisches Qi Gong  
Pilates  
Rückbildung mit Pilates  
Rückbildungs-yoga Mama & Baby  
Rückengymnastik  
Schwangerschafts-yoga  
Shiatsu  
Tai Chi Chuan  
Vinyasa Flow Yoga  
Yoga

**LIEBI + SCHMID AG**  
VERKAUF SERVICE VERMIETUNG REPARATUR

Küchenbau  
Haushaltgeräte  
Zentralstaubsauger

Wir bauen Küchen!

AUSSTELLUNGEN: • SCHINZNACH-DORF • FRICK  
24-H-SERVICENUMMER 056 463 64 10

**Polstergruppen**  
für nicht so grosse Stuben!  
Lieferung, Montage und Entsorgung gratis

**MÖBEL-KINDLER-AG**  
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18  
SCHINZNACH-DORF



## Brugg: Bad Schinznach AG investiert «gegen 20 Mio. Franken» für Hotelneubau

(A. R.) – Heute Dienstag präsentiert die Bad Schinznach AG das von Walker Architekten AG, Brugg, ausgearbeitete Siegerprojekt für einen Hotelneubau im Bad Schinznach. Dieser (in der Illustration links) soll im südöstlichen Bereich des insgesamt über 50 Hektar grossen Areals der Bad Schinznach AG realisiert werden.

VR-Präsident Hans Rudolf Wyss spricht von Investitionen von «gegen 20 Mio. Franken», wobei der Spatenstich – je nachdem, wie sich die Corona-Auswirkungen niederschlagen – im 2022 oder 2023 erfolgen solle. Mehr dazu morgen unter

www.regional-brugg.ch

Bei uns liegen Sie richtig:

- Parkett, geölt
- Kunststoffbeläge
- Laminat
- Textil
- Treppen

**Herbert Härdi AG**  
Langmatt 35  
5112 Thalheim  
Tel. 056 443 29 40  
Fax 056 443 28 83  
www.haerdi-ag.ch

## «H&M-Filiale in Brugg wird Ende Oktober 2020 schliessen»

Wenn im Herbst die Sanierung vom Neumarkt 3 startet, macht «Hennes & Mauritz» den Laden dicht

(A. R.) – Das Gerücht, wonach sich der schwedische Modemulti aus Brugg verabschieden wolle, verdichtet sich zur Gewissheit: Am Freitag bestätigte Sileia Urech, Kommunikationchefin H&M Schweiz, «dass die H&M-Filiale in Brugg Ende Oktober 2020 schliessen wird».

Der Entscheid zur Schliessung habe nichts mit der Corona-Krise zu tun. «Der Grund dafür ist, dass wir unser physisches Ladenportfolio ständig optimieren und verfeinern – dazu gehört immer auch eine Gesamtbewertung der verschiedenen H&M-Filialen in der Schweiz in Bezug auf die vorhandenen Flächenkapazitäten, Er-

satzinvestitionen und die Bedürfnisse des Unternehmens», erklärt Sileia Urech. «Wir bieten allen Mitarbeitenden eine Stelle in den umliegenden Geschäften an», betont sie. Und: «Unsere Kundinnen und Kunden von Brugg finden unsere nächste Filiale in Baden. Zudem wurde unser Standort in Spreitenbach ausgebaut.»

«Passerelle wird wie geplant gebaut» Die H&M-Schliessung noch nicht kommentieren mochte Marcel Aebi von der die Miteigentümerschaft Neumarkt Brugg vertretenden Privera AG – nur soviel: «Die Passerelle wird wie geplant gebaut.»

Diese soll den Neumarkt 2 und 3 besser miteinander verbinden – so entsteht im 1. OG eine zusammenhängende Shoppingmall, die ein modernes Einkaufserlebnis ermöglicht, hiess es einmal in einer Medienmitteilung. Da war auch von einem neuen Bistrokonzept die Rede, zu dem es weiterhin keine News zu vermelden gibt. Auch dazu hoffentlich schon bald mehr Infos unter

www.regional-brugg.ch

## Bären

(A. R.) – So lautet der Titel vom exklusiv im Regional erscheinenden Artikel des Windischer Historikers Jürg Stüssi-Lauterburg. Der Beitrag beleuchtet, wie unsere habsburgische Region im 15. Jahrhundert eine bernische wurde – respektive wie «sich der Mutz in der Landvogtei Schenkenberg auf Jahrhunderte eingerichtet hat». Den historischen Leckerbissen, der diese spannende Übergangsperiode auslotet, publizieren wir in zwei Folgen. Sie finden

Folge 2 auf Seite 6



Eigentümerin des früheren UBS-Gebäudes ist die Assetimmo Immobilien-Anlagestiftung. Im Herbst startet – als Teil der Sanierung von Neumarkt 2 und 3 für 28,6 Mio. Franken – auch die Revitalisierung des Sockelgeschosses vom Neumarkt 3. Um eine grösstmögliche Fläche für das Bekleidungsgeschäft zur Verfügung zu stellen, würden die Mietflächen von Reisebüro, Bistro und H&M zusammengelegt, stand im entsprechenden Baugesuch. Das sei ein wesentlicher Schritt, «damit der Standort Brugg für das Bekleidungsgeschäft längerfristig attraktiv bleibt», hiess es. Das ist offensichtlich nicht: Nach zwölf Jahren in Brugg schliesst der H&M hier seine Pforten.

**SCHENKENBERGERHOF**

Thalheim

Verschiedene Sommersalate mit Rauchlachs und Melonen

\*\*\*

Siedfleisch- und Ochsenmaulsalat

Stefan Schneider,  
Rest. Schenkenbergerhof  
5112 Thalheim (Di geschlossen)  
Reservation: 056 443 12 78

**Regional: Sommerpause**

Die nächste Regional-Printausgabe publizieren wir am 4. August – wobei stets aktuelle Beiträge erscheinen auf [www.regional-brugg.ch](http://www.regional-brugg.ch)

Vorzugskonditionen mit unserer Tankkarte

**Voegtlin-Meyer**  
...mit Energie unterwegs

Jetzt bestellen: [www.voegtlin-meyer.ch](http://www.voegtlin-meyer.ch)

auffallend kompetentes Team:

**bloesser**

Brillen + Kontaktlinsen

Neumarkt 2, 5200 Brugg  
056 441 30 46 / [www.bloesser-optik.ch](http://www.bloesser-optik.ch)

**Voegtlin-Meyer**  
...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau ■ Baden ■ Basel ■ Birnenstorf  
Bözen ■ Brugg ■ Buckten ■ Dietlikon  
Fislisbach ■ Kleindöttingen ■ Langnau  
am Albis ■ Lupfig ■ Matzendorf  
Moosleerau ■ Obermumpf ■ Reinach  
Rombach ■ Sarmenstorf ■ Stetten  
Schinznach Dorf ■ Schwaderloch  
Teufenthal ■ Umiken ■ Unterentfelden  
Volkerswil ■ Wettingen ■ Wildegg  
Windisch ■ Wohlen



# «Der einzig wahre und echte Brugger Kuhvogel»

Eine buchstäblich ungeheuer-liche Karikatur galt dem Bundesrat Edmund Schulthess

Manchmal rufen Funde aus einem Nachlass fast unglaublich anmutende Geschichten in Erinnerung.

Edgar Zimmermann

Aus der ehemaligen Bibliothek einer vor Jahrzehnten verstorbenen Aarauer Persönlichkeit ist uns eine merkwürdige Postkarte übergeben worden (siehe Bild rechts). Sie zeigt auf der Vorderseite ein Ungeheuer, das mit hängender Zunge über den Dächern der Brugger Altstadt schwebt. Der Titel erläutert: «Der einzig wahre und echte Brugger 'Kuhvogel'». Und als zweiter Hinweis: «Verlag: Hotel Fuchslin, Brugg». Auf der Rückseite sind aufgedruckt: Postkarte, Linien für die Adressangaben, Feldchen für die Briefmarke, und links bleibt freier Platz für einen Text des Absenders.

Es gibt in der Tierwelt tatsächlich einen Vogel namens Kuhvogel. Wie dem Lexikon zu entnehmen ist, gehört er zur Gattung der Sperlingsvögel, lebt in Nordamerika auf dem Rücken von weidendem Vieh und befreit es von Schmarotzern. Seine Eier legt er wie der Kuckuck in fremde Nester und lässt es von andern Vögeln ausbrüten und aufziehen. Der Kuhvogel gleicht aber in keiner Weise dem dargestellten «Brugger Kuhvogel», sondern eher einer Krähe. Welche Bewandnis hat es also mit dieser Postkarten-Darstellung?

### Das Werk eines Patienten

Der Brugger Historiker Titus Meier und ein Mitglied der Fuchslin-Familie konnten mir Auskunft geben. Die Postkarte ist ein Abbild eines grossen Bildes, das ein an Schizophrenie leidender Patient der Klinik Königsfelden, damals Irrenanstalt genannt, in den 20er-Jahren gemalt hatte.

Er war politisch sehr interessiert, verfolgte auch das Wirken des Brugger Bundesrates Edmund Schulthess (1912 bis 1935 im Amt, führte 19 Jahre lang das Volkswirtschaftsdepartement) – und kam aus heute nicht erklärbaren Gründen zum Schluss, dass dieser Bundesrat furchtbar wirke. Worauf er ihn auf seiner Karikatur in ein Kuhvogel-Ungeheuer verwandelte. Als Erkennungszeichen, dass er Schulthess meinte, versah er den Kuhkopf mit zwei typischen Schulthess-Attributen: einer

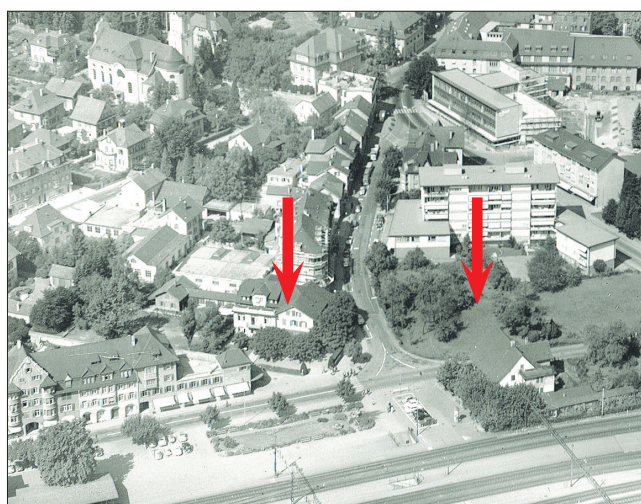


Der einzig wahre und echte Brugger „Kuhvogel“  
VERLAG: HOTEL FUCHSLIN, BRUGG

Zwickerbrille und einem Stehkragen... Zeichnerisch war der Patient offensichtlich recht begabt. Das Bild dürfte in den 20er-Jahren entstanden sein.

### Vom Bild zur Postkarte

Man nimmt an, dass ein Königsfelder Psychiater oder Arzt, der ab und zu im Restaurant Fuchslin verkehrte, das Bild einmal mitnahm und den Gästen schmunzelnd zeigte, worauf der spontane Entschluss reifte, es im Restaurant zur Erheiterung der Gäste aufzuhängen. So gelangte es in den Besitz der Wirtsleute Fuchslin. Das Bild fand in der Folge enorme Beachtung und rege Nachfrage, sodass eine Kopie als Postkarte angefertigt und verkauft wurde. Und so «landete» sie auch in der erwähnten Bibliothek in Aarau. Wie uns die Tochter des Wirtpaares Fuchslin verriet, hing das Bild lange Zeit und bis zum Schluss in der Kegelbahn des Hotels, und als Mädchen hatte sie immer Angst, wenn sie das Ungeheuer sah. Nach der Betriebsaufgabe und dem Abbruch der Liegenschaft wurde das Bild offenbar als Leihgabe der Stadt übergeben. Wo es sich heute befindet, weiss niemand der von uns Befragten. Es befindet sich auch nicht in der Sammlung der Patientenarbeiten der Klinik. Aber vielleicht führt dieser Artikel auf eine Spur – oder gar zum Original des «einzig wahren und echten Brugger Kuhvogels»... Das «einzig wahre und echte Denkmal» bekam Bundesrat Schulthess als Büste in der Schulthessallee.



### Hotel Fuchslin: ein legendärer Treffpunkt

Diese Aufnahme von 1959 zeigt: Wer heute vom Brunnen zum Coop läuft, wandelt quasi durch den prächtigen Garten des ehemaligen Hotel Fuchslin (Pfeil links). Das Gebäude, zunächst Fuhrhalterei, erwarb der Koch Heinrich Fuchslin 1877 von Fuhrhalter Emil Rauber (zwei Jahre zuvor stand es noch im Windischer Gemeindebann). 1910 wurde es zu einem Hotel mit Saalbau erweitert, Kegelbahn und Tennisplatz (im Winter als Eisbahn genutzt) kamen hinzu. 1950 übernahmen Suzanne und Hansruedi Fuchslin den Betrieb. Sie verstanden es, wie Titus Meier in einem Zeitungsbericht schilderte, mit ihrer Gastfreundschaft und einer guten Küche das Fuchslin zu einem legendären Treffpunkt zu machen. Legendär wurde auch das hier beschriebene Bild. Aus gesundheitlichen Gründen gaben sie den Betrieb 1968 auf. Ein Pächter führte ihn noch vier Jahre weiter, 1974 erfolgte der Abbruch der Liegenschaft, die dem Neumarkt II weichen musste. Der Neumarkt I mit der Migros, 1976 fertiggestellt, steht heute auf der Wiese gegenüber dem Fuchslin (Pfeil rechts).

**Isidor Geissberger**

Feuerungsfachmann & Feuerungskontrolleur mit eidg. Fachausweis

**Brenner- & Heizungsservice aller Marken**

5300 Vogelsang  
Tel. 056/210 24 45  
Fax 056/210 24 46

Offiz. Servicestelle  
Läuchli-Marken-Heizkessel.



## Sommeröffnungszeiten

Vom 06. Juli bis 07. August 2020 gelten wiederum die Sommeröffnungszeiten:

Montag 08.00 – 11.30 Uhr / 13.30 – 18.00 Uhr  
Dienstag-Freitag 08.00 – 11.30 Uhr (Nachmittag geschlossen)

Bei Bedarf können jederzeit ausserhalb dieser Öffnungszeiten Termine vereinbart werden.

Gemeinderat und Verwaltung wünschen Allen sonnige und erholsame Ferien- und Sommertage!

Gemeindekanzlei Windisch

## «Lichtbild-Apparaturen» faszinieren

Heimatmuseum Schinznach am Sonntag, 5. Juli, von 14 bis 17 Uhr geöffnet

(dr)– In einer ersten Runde hat sich im Mai 2020 der corona-sicher ausgelegte Spaziergang durch die Räumlichkeiten des kleinen Museums bestens bewährt – und das Ausstellungsgut ist auf grosses Interesse gestossen. Auch am ersten Feriensontag (5. Juli) ist das Museum von 14 bis 17 Uhr geöffnet.



In der Sonderausstellung präsentieren sich Fotoapparate und optische Geräte aus den Anfängen von Fotografie und Film, «Lichtbild-Apparaturen» eben. Die guten Stücke wurden von enthusiastischen Sammlern aus dem Dorf zur Betrachtung zur Verfügung gestellt. Flankiert werden die Kostbarkeiten von der frisch überholten permanenten Ausstellung zum Kulturgut «Rebbau im Tal» und sozusagen unterlegt durch die 165 Millionen Jahre alten fossilen Funde aus dem Heistersteinbruch am Fusse des Hausbergs Grund, die in den Kellergewölbchen zu besichtigen sind – ein einmaliger Schatz aus besterhaltenen Exemplaren aller fünf Stachelhäuterklassen.

Die Museumsequipe freut sich, dass die diesjährige Eröffnung hatte stattfinden können und heisst auch kommenden Sonntag alle Interessierten willkommen (v. l.): Elisa Landis, Ueli Hinden, Markus Stalder, Ernst Zimmermann, Dorothee Rothenbach und Emil Hartmann.

Das Heimatmuseum von Schinznach-Dorf befindet sich an der Oberdorfstrasse 13 hinter dem Gemeindehaus (Postautohaltestelle «Gemeindehaus») Öffnungszeiten: jeden ersten Sonntag im Monat von Mai bis November von 14 bis 17 Uhr. Zusätzliche Führungen: Emil Hartmann, 056 443 21 54.

### Geschäftslokal gesucht

#### Zu kaufen gesucht im Zentrum von Brugg,

als zukünftiges Geschäftsdomizil der AARBRUGG AG. Liegenschaft jeder Art. Verfügbarkeit innerhalb der nächsten vier Jahre erwünscht. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Telefon 056 460 02 60



### Verkaufe! Verschenke! Suche...

Ein Flohmarkt-Eintrag (6 Zeilen) kostet nur Fr. 10.–! Zehnertli ins Couvert, Text aufschreiben und an Zeitung Regional GmbH, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg schicken.

Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken und Sträucher jetzt schneiden, mähen usw.! Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Büttler Tel 056 441 12 89 www.buetler-gartenpflege.ch

Maurer- und Gipserarbeiten Reparaturen und vieles mehr. P. Treier, Grütstrasse, 5200 Brugg 076 507 13 43 • treierpeter@gmx.net

Hauswartung & Allround Handwerker Service Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren: Plattenbeläge, Gipser- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49 mail: goeggs333@gmail.com

Erladige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten. H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

### Urlaub zu Hause?

Warum nicht eine Kutschfahrt mit der Familie oder Freunden in unserer Gegend, rund um Mönthal oder zum Cheisacherturm.

[www.birrfelder.ch](http://www.birrfelder.ch)

### Steuererklärungen 2019

Lehrlinge Fr. 45.-, Einzelpersonen Fr. 70.-, Familien Fr. 90.-, mit Liegenschaft Fr. 140.-

Genios Treuhand AG, Rolf Steiger  
Bruggerstrasse 11a, 5103 Wildegg  
Obere Lenzstrasse 1, 5734 Reinach  
Telefon 056 443 17 80 / 076 385 03 22

### KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter

**Tel. 078 770 36 49**

**JEANNE G** TEAM  
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

**Boutique-Neuheiten**  
Couture / Mode nach Mass  
Änderungen

STAPFERSTRASSE 27, 5200 BRUGG  
056 441 96 65 / 079 400 20 80; www.jeanneg.ch

### Traumgarten

Florian Gartenbau  
062 867 30 00

Elektroanlagen  
Voice & IT  
Automation

Service macht den Unterschied.

**JOST**  
Elektro AG

24 Std. Pikett  
058 123 88 88  
[www.jostelektro.ch](http://www.jostelektro.ch)

**Zimmer streichen**  
ab Fr. 250.-  
seit 1988

MALER EXPRESS  
056 241 16 16  
Natel 079 668 00 15  
[www.maler-express.ch](http://www.maler-express.ch)

**BÄCHLI AUTOMOBILE AG**  
Ford  
[www.baechli-auto.ch](http://www.baechli-auto.ch)  
5301 Siggenthal-Station 056 297 10 20

### Sudoku -Zahlenrätsel

			5		9			
6		9				4		2
		4		8		9		
4	5						6	9
				3				
2	9						8	1
		5		7		6		
7		2					5	8
			6		3			

Ich kann also damit rechnen, dass du meine Trauzeugin bist?

Bestimmt, ich bin ein Mensch der eine Freundin in der Stunde der Not nicht verlässt!

**PUTZFRAUEN NEWS**





# Weingenuss hoch sechs

Schenkenbergertal: schon jetzt rot anstreichen in der Agenda – Tage der Offenen Weinkeller vom 1. und 2. August



(A. R.) – Der eine Genuss-Parcours, das Rähhüslifesch, ist abgesetzt – nun stellen sechs Weinbaubetriebe des Schenkenbergertals eben selber einen solchen auf die Beine. Sie setzen ein positives Zeichen der Zuversicht – und zelebrieren mit ihrem gemeinsamen Auftritt Weingenuss hoch sechs.

Hoch sechs – die Potenz deutet an, worauf sich die Weinwanderer im Schenkenbergertal freuen dürfen: Die Wirkung «vom Schulterschluss zum Genuss-Plus», wie man auch hätte titeln können, soll über die blosse Summe der einzelnen Auftritte hinausgehen und den Gästen die sich gegenseitig beflügelnde Vielfalt hiesigen Rebensafts vor Augen führen.

Respektive ihre Gaumen verwöhnen: Rund 80 verschiedene Weine stehen zur Degustation bereit. Kellerbesichtigungen ermöglichen faszinierende Einblicke in die Welt der Winzer – und deren Schaffen veranschaulichen die spannenden Rebrundgänge in authentischer Kulisse.



Bei einer Rebbegehung führt Adrian die Besucher in die Geheimnisse des biodynamischen Weinbaus ein. Alle Weine sind spontan mit natürlichen Hefen vergoren, so entstehen terroirbetonte, komplexe und charakterstarke Weine: zum Beispiel der «Orange Wine» Blanc Naturel, ein unfiltrierter Naturwein von Trauben aus der vergrabenen Ton-Amphore – oder der Zweigelt Rosé, an der Falstaff Rosé-Trophy als sechstester Rosé der Schweiz bewertet.

Im gemütlichen Degustationsraum können alle Weine untrierer Lagen Chalm, Kasteln, Schinznach und Habsburg verkostet werden. Wir feiern dieses Jahr Jubiläen und beschenken deshalb unsere Kunden mit Überraschungspaketen – weitere Infos auf unserer neuen Homepage [www.chalmberger.ch](http://www.chalmberger.ch). Und neu kann bei uns im Bed and Breakfast übernachtet werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch, Konrad und Sonja Zimmermann.

Auf einem aufschlussreichen Rundgang durch unseren Betrieb und Weinkeller erfahren Sie mehr über die lokalen Weine, vom Anbau bis zur Kelterung. Anschliessend darf auch probiert werden, was dabei entstanden ist – bei einer Degustation an unserem Degustationsrad, wo Ihr gewünschter Wein aus einer vielfältigen Auswahl direkt zu Ihnen gedreht wird. Neben dem Durst kommt auch der Hunger bei einem feinen Raclette nicht zu kurz.

Unsere Remise lädt mit viel Platz, Schatten und Schärme ein zum Wein degustieren, kaufen, in der Festwirtschaft verweilen und Geselligkeit erleben. Die neuen edlen Weinetiketten passen perfekt zum jeweiligen Flascheninhalt. Alle angebotenen Weine erfreuen sich optimaler Trinkreife. Neu im Sortiment ist ein Blanc de noir – eine überzeugende Mischung aus sommerlicher Leichtigkeit und faszinierender Komplexität. Für den Hunger gibt es den beliebten Kartoffelsalat mit Bureschinken.

Saft, Wein und Essig produzieren wir mit grosser Leidenschaft. Aus unseren Reblagen am Stauffberg und in Schinznach produzieren wir edelste Weine. Diese präsentieren wir an den Tagen der Offenen Weinkeller beim Rebetriebes in Schinznach-Dorf (vis-à-vis Gasthof Bären), wo unsere Weine und Essige degustiert werden können. Darunter auch der frisch gekrönte Staatswein 2020, unser «Saphir», ein Schinznacher Riesling-Sylvaner.

An fünf verschiedenen Stationen erlebt und erfährt man viel Wissenswertes rund um unsere Reben und unseren Wein. Die Besucher können in aller Ruhe und mit viel Platz degustieren und sich auf dem Rundgang durch den Weinkeller über unsere Traubensorten, den biologischen Anbau und die Kelterung von der Traubenpresse bis zum Barriquekeller informieren. Eine Videoinstallation im Tankkeller mit Bildern unserer Reben aus der Drohnenperspektive runden das Erlebnis ab.

Adrians Weingut, Oberflachs, [adrians-weingut.ch](http://adrians-weingut.ch) offen 1./2. August, 11 – 18 Uhr, kleine Festwirtschaft

Chalmberger Weinbau Rebergstr. 24, 5108 Oberflachs offen 1./2. August, 11 – 18 Uhr, Restauration im Chalmstübli

Weinbau Peter Zimmermann Halde 1, 5108 Oberflachs offen 1./2. Aug., 11 – 18 Uhr, kl. Festwirtschaft mit Raclette

Weinbau Käser Bächlihof, 5108 Oberflachs Sa / So 1. / 2. August, 11 – 17 Uhr Verkauf, Degu, Festwirtschaft

Barbara und Pascal Furer Oberdorfstr. 29, Schinznach-Dorf offen Samstag, 1. 8., und Sonntag, 2. 8., 11 – 17 Uhr

ck-Weine Talbachweg 2, Schinznach-Dorf offen 1./2. Aug., 11 – 18 Uhr kl. Festwirtschaft mit Raclettebrot.



## Villnachern: Regierungsrat genehmigt neue Arbeitszone

Der Regierungsrat hat die Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland genehmigt – und damit auch die neue Arbeitszone bei der Annamatt (blau). Gegen diese hat Pro Natura Aargau Beschwerde eingereicht, welche nun abgewiesen worden ist.

Die ausserordentliche Gmeind vom März 2019 stimmte der Gesamtrevision der Nutzungsplanung deutlich zu. Damit wurde unter anderem auch besagte Arbeitszone bewilligt. Dagegen wandte sich Pro Natura Aargau mit dem Argument, bei dieser Gewerbezone handle es sich um eine bundesrechtswidrige Kleinstbauzone. Ob dem so ist, dürfte die Naturschutzorganisation vom Verwaltungsgericht überprüft haben wollen.

## Badi Villnachern: Schwimmbecken bleibt 2020 zu

Der Gemeinderat teilt mit, «dass auf Grund von massiven Wasserverlusten das Hauptschwimmbecken des Schwimmbades Villnachern für die Sommersaison 2020 nicht benützt werden kann». Aber: Das Kinderplanschbecken wird in Betrieb genommen, das Badi-Restaurant bleibt normal geöffnet – und die Liegewiesen sowie die Sport- und Spielgeräte können benützt werden.

## Elfingen bleibt im Jurapark – Ja zu Tempo 30 in Bözen

In Elfingen hat die Gmeind die Weiterführung der Jurapark-Mitgliedschaft genehmigt (auch in Thalheim, siehe S. 8) – genauso wie Bözens Stimmbürger, die ausserdem die Erstellung des Kirchwegs für 1,13 Mio. Fr. sowie die Einführung von Tempo 30 samt den nötigen verkehrstechnischen Massnahmen guthiessen.

## «Das grosse Verschenken» am Tag des Nicht-Jugendfests

Brugg: Verein «inBrugg» lanciert sympathische Gutscheine-Aktion

(A. R.) – «Das Glück kann jeden treffen, der am 2. Juli irgendwo in Brugg am Einkaufen ist», freut sich «inBrugg»-Präsident Mirco Fritschi – und meint damit «Das grosse Verschenken», bei dem die Kunden in ausgewählten Brugger Geschäften stündlich mit insgesamt zehn 50-Franken-Einkaufsgutscheinen des Gewerbevereins Zentrum Brugg bedacht werden.

«Da der 2. Juli in diesem Jahr leider ein ganz normaler Tag wird, haben wir entschieden, wenigstens in den Läden für etwas Spektakel zu sorgen», erklärt Martin Gobeli, Neumarkt-Vertreter bei «inBrugg» – dieser Schulterschluss des Zentrums, des Neumarkts und der City-Galerie macht sich unter anderem fürs hiesige Gewerbe stark ([www.inbrugg.ch](http://www.inbrugg.ch)).

Etwa indem es die Verbundenheit mit diesem fördert, denn: «Nie war Solidarität gegenüber den regionalen Geschäften so wichtig wie jetzt», unterstreicht Mirco Fritschi.

### Offizielle Verkaufsförderung vom Stadtrat

Nach der Jugendfest-Absage hat der Stadtrat bekanntlich entschieden, dass der Tag des Rutenzugs ausnahmsweise kein Feiertag, sondern ein normaler Arbeitstag ist – die Geschäfte werden also zu den normalen Zeiten geöffnet haben. «Die Detailhändler und Gewerbetreibenden freuen sich darauf, dass Sie rege von diesem Angebot Gebrauch machen und so das regionale Gewerbe unterstützen», macht die Behörde auch von offizieller Seite beliebt.



«Am 2. Juli heisst es Bühne frei für die brillanten Brugger Angebote», schmunneln Mirco Fritschi (l.) und Martin Gobeli – auch bei Boutellier Uhren und Schmuck kann es gut sein, dass man beim Geldausgeben «Geld» erhält.

## Habsburg: Lothar Eckert neuer Gemeinderat

Am Sonntag wurde Lothar Eckert als neues Mitglied des Gemeinderates für den Rest der Amtsperiode 2018/2021 zurückgetretenen Renate Trösch, Vizegewählt – dies mit 77 Stimmen, wobei das absolute Mehr 76 betrug (Kandidat

Roland Ulmer erhielt 70 Stimmen). Der Gemeinderat dankt der per 30. Juni 2020 zurückgetretenen Renate Trösch, Vizeammann – als neuer Vizeammann wurde Hermann Spiess in stiller Wahl gewählt.

## seiner Zeit voraus, der beliebteste Plug-In der Schweiz MITSUBISHI Outlander PHEV Signature



8 Jahre Batterie Garantie

### Vollausstattung:

- Fahrassistenz Plus-System
- Premium Lederausstattung
- 360 Grad Kamera
- LED Scheinwerfer
- Standheiz. Funktion
- Benzin-Elektro bis 800km
- 5 Jahre / 100'000km Mitsubishi Swiss-Protect-Garantie
- 8 Jahre / 160'000km Batterie-Garantie

**0.9%\* Leasing Aktion**  
ab Fr. 399.-/Mt.\*\*

MITSUBISHI Outlander PHEV Diamond Neupreis CHF 53'800.- / my-first-Diamond Ausstellungssaktion ab CHF 42'800.-

[my-first-diamond.ch](http://my-first-diamond.ch)

**Auto Gysi**  
Hausen

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | [autogysi.ch](http://autogysi.ch)



Best-Price-Sommeraktion vom 1.6.-30.8.20, solange Vorrat, MITSUBISHI Outlander PHEV 224PS, ab CHF 42'800.- inkl. MwSt. mit CHF 11'000.- kumuliertem Kundenbonus inkl. Barzahlungsrabatt, Eintauschprämie und TuttoBene Versicherungsbonus, regulärer Ausstattungspreis: Fr. 44'800.-, Ausstattungsgegenstände mit Erstzulassung und Kilometer. Energieverbrauch gemessen nach NEDC: Labornorm, CO<sub>2</sub>-Durchschnitt aller verkauften Neuwagen CH: 96 g/km. 54 km rein elektrische Reichweite oder mehr als 800 km Gesamtreichweite (unter opt. Bedingungen). \*Leasing: ab 0.9% bei 24 Monaten Laufzeit. \*\*Beispiel gerechnet mit Fr. 10'000.- Sonderzahlung auf 48Mt. Es wird keine Finanzierung gewährt, falls sie zur Überschuldung des Leasingnehmers führt.





Aus der Vogelschau: Die drei Bauten mit Mietwohnungen entlang der Habsburgerstrasse und der Blick Richtung Brugg mit den zwei Eigentumswohnungs-Blöcken und drei Mietwohnungs-Häusern. Rechts die auf den grosszügig gestalteten Innenraum ausgerichteten Wohnungen.

# Hier wird allen der grüne Teppich ausgerollt

## Im Brugger Obergrüt sind 32 stilvolle Wohnungen in einmaliger Landschaft zu vermieten

**(rb) – Das Brugger Obergrüt, wunderschön gelegen auf einer Anhöhe vor der unverbaubaren Wiese vor dem alten Aare, ist in den letzten zwei Jahren nach längerer Planungsphase mit insgesamt fünf Häusern überbaut worden (davon zwei bereits bezogene Bauten mit Eigentumswohnungen).**

Die von Architekt Christian Hartmann, Hartmann Keller AG, Windisch, entworfene Wohnlandschaft wird sich im nächsten halben Jahr weiter füllen: Die drei Mietwohnungshäuser mit insgesamt 32 Wohnungen sind praktisch fertiggestellt. Sie gehören der Personalfürsorge der Planzer Transport

AG, Dietikon. Für die Vermietung ist die Stefan Stöckli Immobilien-Treuhand Brugg AG verantwortlich.

**Warmer Empfang an zentraler – und grüner – Lage**  
Bereits sind rund zehn der 32 Wohnungen fest vermietet. Mit einem Tag der offenen Tür will die Bauherrschaft am Samstag, 29. August, Gelegenheit bieten, sich zu informieren – und einen Augenschein zu nehmen in einer sehr attraktiven Wohnanlage, deren Segmentierung und Raumaufteilung höchsten Ansprüchen zu genügen vermag.

Klar ist: Allen Mietern wird der rote Teppich ausgerollt – respektive der grüne

Zum einen akzentuiert die bereits heute sichtbar werdende Bepflanzung das Wohnumfeld, zum anderen sorgt die benachbarte Aarelandschaft bei allen Naherholung-Suchenden für einen warmen Empfang.

**Architektur ist nicht Selbstverwirklichung, sondern Dienst am Besitzer und Nutzer**  
«Ich bin mir bewusst, dass ich kein Alleskönner bin – und auch nicht sein muss. Meine Aufgabe ist es, vorhandene Grundstücke klug, sinnvoll und umweltverträglich mit Wohnraum zu bestücken, ihnen Form und Funktion zugleich zu geben», erklärt Christian Hartmann.

Für alles andere seien weitere Fachleute zuständig, welche die heute immer komplizierter werdenden äusseren Bedingungen abklären und rechtsverbindlich, sprich vorschriftsgerecht, aufbereiten würden, führt er aus. «Der Weg zur Schaffung neuen Wohnraums wird dadurch weder einfacher noch günstiger», hält Christian Hartmann fest. Er konnte bereits unzählige Projekte realisieren und darf auf zahlreiche zufriedene Besitzer und Mieter blicken. Mit der nunmehr abgeschlossenen Obergrüt-Überbauung haben die Verantwortlichen einen weiteren Meilenstein zur Beliebtheit von Brugg als Wohnort gesetzt. Weitere werden folgen,

sind am Entstehen, befinden sich in teilweise jahrelang dauernden Bewilligungsverfahren. Auch das Echo auf diese Projekte, beispielsweise die «Promenade» in Brugg, ist positiv. Für den Architekten hat Wohnen mit Stil neben den technischen Herausforderungen auch eine stark emotionale Seite. Hier verbringt man seine Frei- und Familien-Zeit, geniesst Kontakte sowie Atmosphäre und will sich in den eigenen vier Wänden schlicht wohl fühlen. Diese Intentionen verfolgt Christian Hartmann, der immer wieder darauf hinweist, «dass Architekten

Gestalter der Zeitepoche sind und nicht Schaffer eigener Denkmäler».

**Schlüssel zwischen Finanzierung und Rendite**  
Philipp Bättig aus Brugg ist Portfolio-Manager der Personalfürsorge der Planzer Transport AG im Bereich Immobilien. «Unsere Aufgabe ist es, mit einem Mix von Vermögen, Immobilien, Cash und Börse so zu wirtschaften, dass die Pensionskasse floriert», macht Bättig klar. Die Gelegenheit, dieses einer Erbengemeinschaft gehörende Filetstück in einem Bieterverfahren erwerben zu können, habe man sich nicht entgehen lassen. Um

die doch beträchtlichen Kosten tragen zu können, habe man mit der Lösung «Eigentumswohnungen zur Querfinanzierung» zusammen mit dem Architekten Christian Hartmann den Schlüssel zwischen Finanzierung und Rendite finden können.

**Hoher Ausbaustandard, tolle Umgebung**  
Zurück zum «Obergrüt»: Was nun neu auf den Markt kommt, sind die bereits erwähnten 32 Mietwohnungen (Mietzine je nach Stockwerk zwischen Fr. 1'830.– und Fr. 2'840.– für die 2½-, 3½- und 4½-Zimmer-Wohnungen) sowie ein Studio, eine 5½-Zimmer-Gartenwohnung und sechs Attikawohnungen.

Der erfahrene Berater Stefan Stöckli aus Brugg meint dazu: «Die Wohnungen weisen einen sehr hohen Ausbaustandard auf, der sich an diejenigen der benachbarten Eigentumswohnungen anlehnt – speziell erwähnt seien die raumhohen Fenster, die viel Licht in die Wohnungen bringen, oder die kontrollierbare Komfortlüftung. Die ausgesprochen kinderfreundliche Umgebung lässt viel Freiraum fürs Herumtollen zu – und die Umgebung schafft grüne Atmosphäre. Die Naherholungslandschaft in den Aare-Auen liegt praktisch vor der Tür.» Zur Vermietung stehen die Wohnungen in den Häusern A, B und C an. Nach Südwesten ausgerichtet bieten sie wunder-

schöne Ausblicke in die Aare und Landschaft zwischen dem Habsburgerwald samt Burg, dem Schenkenbergtal sowie dem Bözberghang unterhalb Linn. Erschlossen durch eine gemeinsam genutzte Tiefgarage sind die Bewohnerinnen und Bewohner direkt verbunden mit den Verkehrssträngen sowie den öffentlichen Verkehrsmitteln von Brugg. Aber auch die Fuss- und Velostanzen zur Altstadt, zum Zentrum Neumarkt und zum Bahnhof samt Fachhochschule bewegen sich im 10- bis 20-Minuten-Bereich. Infos zu Wohnungsgrössen und -grundrissen, zu Mietpreisen und Nebenkosten: [www.obergrüt.ch](http://www.obergrüt.ch)

**OBERGRÜT BRUGG**  
32 2.5-, 3.5-, und 4.5-Zimmer-Wohnungen  
ERSTVERMIETUNG  
www.obergruet.ch  
Kontakt: Stefan Stöckli Immobilien-Treuhand AG, 056 461 70 80

**STEFAN STÖCKLI**  
IMMOBILIEN TREUHAND  
Bewirtschaftung/Verwaltung: Liegenschaften, Wohn- und Geschäftshäuser  
Stockwerkseigentum: Begründung von Stockwerkeigentum, Veräußerung von Stockwerk- und Mitgliedschaften  
Erst-/Wiedervermietung: von Mietobjekten verschiedener Nutzung  
Baurechtsaufbau/ Baubewilligung: Realisierung, Koordination, Baubewilligung, Freizeitanlagen, Baubewilligung  
Marketing/Verkauf: von Einfamilienhäusern, Wohn- und Geschäftshäusern, Grundstücken und Stockwerkseigentum  
Schätzungen: von Liegenschaften verschiedener Nutzung  
Stöckli Immobilien-Treuhand AG - Aarestrasse 52 - CH-2000 Brugg  
Telefon 056 461 70 80 - Fax 056 461 70 81 - info@immotool.ch  
www.immotool.ch

**HARTMANN KELLER AG**  
ARCHITECTEN WINDISCH  
Dohlenszeggstrasse 39  
CH-5210 Windisch  
Tel. 056 442 25 45  
www.hartmann-keller.ch



Es grünt so grün.... Auf der Dachterrasse des Blocks B wurde bereits ein Baum angepflanzt. Auf dieser Wiese (im Hintergrund Block A) darf gespielt werden. Die gleiche Wiese von der anderen Seite. Rechts: Die grossflächigen, hellen Innenräume (hier Wohnen und Essen) lassen sich individuell ausstatten.



## Oh Ruetezug – oh Jugendfescht...»

Brugg: Zahlreiche Aktivitäten trotz Absage

(rb) – Keine Büscheliwoche mit Sturm-  
lauf, kein Zapfenstreich, kein Böller-  
schliessen, kein Rutenzug, keine Morgen-  
feier. Mit dem müssen die Bruggerinnen  
und Brugger 2020 leben.

• Online tüsche?! Janine Iten und Mirco  
Fritschi machen es als Betreiber von  
www.jugendfest-brugg.ch möglich. Seit  
2017 besteht das Portal (Medienpartner  
Effingermieden AG und andere Sponso-  
ren). So findet man am Mittwoch, 1. Juli,  
beispielsweise ein Online-Tüschen. Fürs  
reale Übergeben der Eichenzweige und  
Granaten müsste allerdings trotzdem ein  
Treffen ausgemacht werden.  
• «Euses Stedli Brugg», der 28'-Film  
(1956/2006) von Armin und Max Gessler,  
steht gleich an zwei Orten auf dem Pro-  
gramm. Am Mittwoch 1. Juli, 14.30 Uhr,  
zeigt ihn die ehemalige Jugendfestleiterin  
und Pfarrerin Ruth Gimmel-Rohr im  
Reformierten Kirchgemeindehaus Brugg  
und erzählt über ihre Jugendzeit.  
Auch das Kino Excelsior präsentiert diesen  
Film (kostenlos, Tickets obligatorisch,  
Kollekte) jeweils am Mittwoch, 1. Juli, 15

und 16.30 Uhr sowie Donnerstag, 2. Juli, 17, 18.30 und 20.15  
Uhr. Im Kino wird er ergänzt mit dem 2016 von Martin Gessler  
gedrehten Streifen «Brugg in Motion».  
• Silvia Kistler von bruggtour.ch lädt ein zu einer Stadtführung  
mit Schwelgen in Rutenzug-Erinnerungen (Start bei der  
Eisi-Halle um 10 Uhr; samt Wurst (anmelden bis 30. Juni abends  
an 079 741 21 42 oder unter kistler@bruggtour.ch).

### Jugendfest(t)räum

Im Salzhaus geht die grösste  
«Ersatz»-Veranstaltung über die  
Bühne: keine Miniausgabe  
irgendwelcher Traditionen, son-  
dern etwas völlig Neues, Selb-  
ständiges. Der designierte  
Jugendfestredner Urs Augstburger erzählt da die Geschichte  
eines Jugendfestes, das nie stattfand aus der Sicht von Aline.  
Unterstützt und begleitet wird er von Brugger Künstlern sowie  
zugewandten Orten wie Roberto Caruso, Hanspi Stamm, Hendrix  
Ackle, Monika Schärer und vielen anderen. Mit dabei auch Gestal-  
terin Jacqueline Weiss und Videokünstler Andi Hofmann. Da  
bekommt der versierte Jugendfestler Gänsehaut, den Laien  
packen die gelungenen Bilder, Videos und Texte. Für die fantas-  
tische Kranzdekoration hat Barbara Iten Freiwillige zum Büschele  
gefunden. Aufführungsdaten von Mo, Di, Mi und Do findet man  
unter jugendfestraum.lauschallee.ch. Tickets müssen aus Coro-  
nagründen übers Internet gratis bestellt werden.



## Stress im Hirn vorbeugen

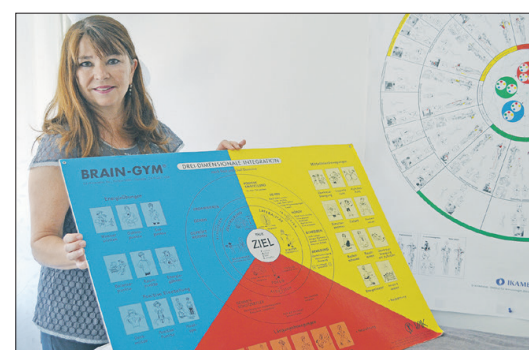
Brugg: Lerncoach und Primarschullehrerin Yvonne de Jong motiviert zu cleverem Lernen

(ihk) – Primarschullehrerin, Kinesiologin und Lern-  
coach – Yvonne de Jong hat ihre Berufsfelder zu  
einem Gesamtpaket geschnürt. In ihrer Praxis an  
der Hauptstrasse 11 vermittelt sie Kindern und Ju-  
gendlichen Konzepte und Tipps, wie das Lernen  
einfacher und effektiver gestaltet werden kann.

### Der Workshop «Clever lernen»...

...richtet sich an 11- bis 13-jährige Schülerinnen  
und Schüler, welche darin unterrichtet werden,  
mit weniger Aufwand bessere Noten zu schreiben  
oder sich Inhalte besser zu merken. Die Motivati-  
on und Konzentration könne gesteigert werden –  
sogar in den unbeliebten Fächern. Die Kurskosten  
von 195 Franken beinhalten auch das Material und  
das Buch «Clever lernen».

«Richtiges Lernen war schon immer wichtig», er-  
klärt Yvonne de Jong und gibt ein paar Einblicke  
in ihre Beratung. Wichtig sei das Wissen vom ge-  
hirngerechten Lernen, unter anderem dem Stress  
im Hirn vorzubeugen und beim Lernen auch Pau-  
sen einzulegen. Eine besondere Bedeutung hat  
dabei die sogenannte «Müllzeit»: Sie erwähnt das  
Beispiel vom stundenlangen Lernen, ohne grossen  
Erfolg und fragt die Kinder jeweils, was davon ef-  
fektive Lernzeit sei. «Es geht um das Bewusstsein  
der Ablenkungen, etwa durch das Handy», sagt sie.



Lerncoach Yvonne de Jong posiert mit der Infor-  
mationstafel zur Hirn-Gymnastik in ihrem Atelier.

Auch die Kinesiologie kann bei Lernblockaden  
hilfreich sein. Denn die «Lehre von der Bewe-  
gung» stellt den Zusammenhang zwischen der  
körperlichen, emotionalen und der geistigen  
Ebene her. Es gibt mehrere Daten für diesen  
Workshop: Ein Kurs «Clever lernen» findet Ende  
der Sommerferien, am 7. August, 10 bis 16 Uhr,  
statt. Anmeldung und weitere Daten:

www.kinesiologie-lernberatung.ch

## Bären

Die bernische Nordexpansion und die Gründung  
der Landvogtei Schenkenberg 1388 bis 1468

Jürg Stüssli-Lauterburg:

Im Aargau waren, über ein Jahrtausend ge-  
sehen, zunächst die Habsburger dominant, vom 15.  
Jahrhundert an die Berner, bevor diese, um 1800,  
zuerst der Helvetischen Republik, dann dem  
Kanton Aargau Platz machten. Die beiden Über-  
gangsperioden sind besonders interessant, die  
zweite, welche die moderne Geschichte des Kan-  
tons einläutet, aber auch die erste, welche den  
Aargau ins komplizierte politische System der Al-  
ten Eidgenossenschaft gebracht hat – nun folgt die  
Fortsetzung des letztwöchigen Beitrags.

### Niklaus Frickers Mission

Das war der Kontext der Rückversetzung des  
Berner Stadtschreibers Niklaus Frickers, des ehe-  
maligen Brugger Schultheissen wie auch Königs-  
felder Hofmeisters, im Jahr 1460. Durch die neu-  
erliche Verbindung der Brugger Schultheissen  
würde und des Königsfelder Hofmeisteramts  
wurde Niklaus Fricker zu Berns Schlüsselmänn  
im Nordosten. Niklaus Fricker kannte insbesonde-  
re die Herrschaft Schenkenberg des österreich-  
freundlichen Markwart von Baldegg genau.  
Die Interpretation der Versetzung des Niklaus  
Fricker ins Wasserschloss durch die Berner Staats-  
archivarin Barbara Katharina Studer Immen-  
hauser ist jedenfalls wahrscheinlich: Johannes  
von Kilchen löste in Bern Niklaus Fricker inter-  
mittistisch als Stadtschreiber ab, um Fricker zu er-  
möglichen, im Wasserschloss für Bern nach dem  
Rechten zu sehen. Niklaus Frickers Sohn Thüring  
Fricker wechselte in diesem Schlüsseljahr 1460  
von der Universität Heidelberg auf die Universi-  
tät Freiburg, 1461 dann nach Basel.  
Wurde Niklaus Fricker des kommenden Krieges  
wegen ins Wasserschloss geschickt, so zeigte die  
Folge, wie vorausschauend der Rat gehandelt  
hatte: Im Juni 1460 forderte Papst Pius II wegen  
eines eigenen Streits mit Herzog Sigismund die  
Eidgenossen auf, diesen zu bekämpfen. Im Sep-  
tember erklärten einige Eidgenossen Sigismund  
den Krieg. Im Oktober mahnten die Schaffhau-  
ser ihre Verbündeten von 1454, darunter Bern,  
gegen Diessenhofen. Sigismund reklamierte  
vergeblich bei Bern, das sie gegen den 50-jäh-  
rigen Frieden. Am 28. Oktober ergab sich Die-  
ssenhofen an Zürich, Bern, Luzern, Uri, Schwyz,  
Unterwalden, Zug, Glarus und Schaffhausen. Die  
Berner waren im November bei der Kapitulation  
von Frauenfeld nicht dabei, aber Bern führte im  
Jura seinen eigenen Krieg und nahm Schenken-  
berg (im Bild unten – im Vordergrund der Thal-  
ner Bär). Dabei brannte das Schloss ab.



Im Dezember 1460 erschienen in der Aufzäh-  
lung der eidgenössischen Kriegspartei durch die  
Basler Vermittler die Orte Zürich, Bern, Solo-  
thurn, Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden ob und  
nid dem Kernwald, Zug mit dem Äusseren Amt,  
Glarus, Schaffhausen, Sankt Gallen, Freiburg in  
Uechtland und Appenzell.

### So wollen sy mich umbringen

Die Stimmung bei den Anhängern Österreichs  
war 1461 gedrückt. Im April beschwerte sich Tho-  
mas von Falkenstein auf der Farnsburg über seine  
exponierte Lage und die von den Eidgenossen  
drohende Gefahr: «So redent sy unverholen, wo  
sy mögent, so wollen sy mich umbringen, habent  
och haruff etlich knecht us iren landen bestelt,

mich ze ermurden und das huse abzustelen...»  
Herzog Ludwig von Bayern vermittelte einen  
fünfzehnjährigen Frieden zwischen den Eidge-  
nossen und Österreich (1461 bis 1476).  
Daran war für Bern das UTI POSSIDETIS von be-  
sonderer Wichtigkeit: «Und was yglicher tail bis  
auf datum diss briefs in disem negsten krieg dem  
andern ingenomen ...hat, der sol den obge-  
nantn friden aus dabei bleiben ...» Damit war  
Schenkenberg vertraglich bis 1476 gesichert.  
Thomas von Falkenstein warf nun vollends das  
Handtuch und verkaufte im August die Farn-  
sburg an Basel. Das war sicher für ihn weniger  
gefährlich, als einen durchaus zu gewärtigenden  
Berner, Solothurner oder Basler Angriff abzu-  
warten und das Schicksal Markwart von Balde-  
ggs zu teilen, nämlich im Krieg entschädigungs-  
los depossidiert zu werden.

Auf dem offenbar instandgesetzten Schenken-  
berg amte 1462 Bendicht Hännigi als – nach  
der Episode von Niklaus Entlibuch (1447-1457)  
zweiter – bernischer Landvogt, wie es eine Ur-  
kunde von 1466 und die Vögtetafel auf Schloss  
Wildenstein ausweisen. Die Schenkenberger  
Landschreiberei blieb aber in der Stadt Brugg  
und wurde vom dortigen Stadtschreiber besorgt.  
Im November 1462 bewegte sich Herzog Albrecht  
im Grossen in dieselbe Richtung wie im Au-  
gust 1461 sein getreuer Thomas von Falkenstein  
im Kleinen: Albrecht bot den Baslern die Pfand-  
schaft über Rheinfelden an.  
Die Basler waren, vorbehaltlich des Abschlusses,  
bereit, die Berner Ansprüche (8166 Gulden) und  
jene von Markwart von Baldegg (12'238 Gulden)  
auf die Pfandsomme zu schlagen und ebenfalls  
abzulösen. Albrechts Bereitschaft, Rheinfelden  
zu verpfänden, stand in direktem Zusammen-  
hang mit dem Streit, den er mit seinem Bruder  
und Kaiser Friedrich III hatte, welchen er im De-  
zember in der Wiener Burg belagerte und dem  
er auf acht Jahre die Herrschaft über ganz Öster-  
reich abtrotzte.  
Österreich war 1463 unter solchen Umständen  
gegen die Eidgenossen nicht sofort handlungsfähig:  
Die von jenem Jahr datierende Herrschaft des  
Zürcher Bürgers Bernhard Gradner und seiner  
Frau Veronika von Starckenberg über das von den  
Grafen von Tengen erworbene Eglisau passt fu-  
genlos ins Bild: Zürcher «indirect rule» am Hoch-  
rhein. Ebenso im Kontext des Jahres zu sehen ist  
das faktische bernische Verbot der Fehdeansage  
des Adrian von Aubenberg an Herzog Ludwig  
von Bayern und an den Bischof von Strassburg.  
Das war nicht, was Bern diesen beiden Mächten  
gegenüber brauchen konnte, deren Ansprüche  
im Jura man in einem Fall beerben wollte (Urgiz,  
Bözen) und dessen Friedensvermittlungen im an-  
deren Fall wieder zu Pass kommen konnten.

### Eheprobleme, eine verliebte Nonne und hohe Politik

Der Hofmeister von Königsfelden Niklaus Fricker  
sah sich 1463 delikaten Problemen gegenüber:  
Verena von Baldegg, Schwester Markwarts, er-  
suchte mit Rückendeckung des kaiserlichen  
Hofgerichts von Rottweil die Städte Luzern und  
Bern, auf ihren mit der Königsfelder Nonne Guta  
von Wertheim liierten Gemahl Albrecht von Rein-  
nach, den Herrschaftsherrn von Wildenstein,  
Druck auszuüben. Es ist schwer vorstellbar, dass  
Albrecht von Reinach auf Wildenstein eine ehe-  
brecherische, wilde Ehe mit einer aus dem Klos-  
ter Königsfelden gegangenen Nonne hätte füh-  
ren können, wenn dies nicht vom Hofmeister und  
hinter ihm von der Obrigkeit geduldet worden  
wäre.

Aus dem Triangel Albrecht von Reinach-Guta von  
Wertheim-Verena von Baldegg ergab sich in der  
Folge bis 1465, dass der Luzerner Heinrich Hasfur-  
ter Herrschaftsherr von Wildenstein wurde und  
später ausserdem, dass Albrecht von Reinach und  
Guta von Wertheim mit päpstlicher Erlaubnis hei-  
raten konnten, nachdem die apostolische Paeni-  
tentiaria sich von ihnen hatte versichern lassen, sie  
seien am Tod der Verena von Baldegg (1471) un-  
schuldig. Das strategische Nettoergebnis für Bern  
war, dass zunächst Albrecht von Reinach vollkom-



1460 eroberte Bern die Herrschaft Schenkenberg.  
Damit kamen Effingen, Elfingen und Bözen zur Eid-  
genossenschaft – und die Berner sicherten sich den  
Bözberg-Passübergang zur Grenze. Auch bei den  
Wirtshausnamen – im Bild der Bären Bözen – war  
der Berner Bär nun über den Bözberg gekommen.  
Talabwärts herrschen die habsburgischen Adler vor.

men unter Kontrolle kam, dass danach Wilden-  
stein in die Hände eines vertrauten politischen  
Partners gelangte und dass das zu Österreich nei-  
gende Haus Baldegg weiter geschwächt wurde.

### Rottweil wird zugewandter Ort und Rheinfelden wird überfallen

Den strategischen Horizont der Eidgenossen des  
Jahres 1463 bezeichnet das im Juni in Luzern auf  
15 Jahre geschlossene Bündnis von Zürich, Bern,  
Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug und Glarus  
mit der Stadt Rottweil. Basel dagegen verhielt sich  
vorsichtig, die Stadt hatte bereits im Mai auf das  
Rheinfelder Geschäft verzichtet. Niemand konnte  
wissen, wie ein durch seinen Sieg über den kaiser-  
lichen Bruder gestärkter Herzog Albrecht auf die  
Dauer handeln würde. Die Botschaft der Eidgenos-  
sen einschliesslich Freiburgs und Solothurns zu Kö-  
nig Ludwig XI im November ist auch vor diesem Hin-  
tergrund zu sehen, denn der Tod Herzog Albrechts  
im Dezember in Wien kam überraschend.  
Trotz der personellen Entlastung – der erbende Si-  
gismund kam an Kraft und Persönlichkeit so wenig  
an Albrecht heran wie der von seinem Bruder und  
Feind befreite Kaiser Friedrich III – empfahl Bern im  
April 1464 Rottweil Mässigung und Zurückhaltung.  
Allerdings handelte man solidarisch mit den Eidge-  
nossen und verlangte im November von Sigismund,  
Vigilius Gradner zu seinem Recht zu verhelfen, da  
man sonst die Zürcher nicht vor tätiger Hilfe für ih-  
ren Bürger abhalten könne.  
Selbst wurde Bern mit einem Überfall auf Rhein-  
felden im Dezember aktiv. Der Überfall scheiterte.  
Bern betonte im Januar 1465, dass «einem gemei-  
nen cleinen und grossen Ratt von soliche handel  
und sachen der zit ganz nützig ze wissenne gewe-  
sen ist». Schuldig seien zwei private Kriegshaupt-  
leute, nämlich «Heyntz von Varne und Uly Pirry».  
Die Basler wollten Markwart von Baldegg und die  
Stadt Rheinfelden im Februar 1465 an einem Tag  
in Basel zu einer Absolution für das offizielle Bern  
drängen, erreichten aber dieses Ziel nicht. Öster-  
reichs Parteigänger glaubten zu wissen, wessen  
sie sich an Bern zu versehen hatten.

### Niklaus Frickers Bilanz

Diese Dinge blieben im Gesichtskreis des Brugger  
Niklaus Fricker, als er zurück ins Amt eines  
Stadtschreibers wechselte: Österreich und seine  
Getreuen (Falkenstein und Baldegg) waren ge-  
schwächt, die Eidgenossen insgesamt gestärkt,  
Brugg und Königsfelden für Bern behauptet,  
Schenkenberg gewonnen.  
Im selben Jahr 1465 spitzte sich der Gegensatz  
zwischen einem Mann Österreichs, Bilgeri von  
Heudorf, und der Stadt Schaffhausen zu. Im Ok-  
tober schrieb Friedrich III an Zürich, Bern, Solo-  
thurn, Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Unterwalden,  
und Glarus, er wolle den Konflikt zwischen den  
Parteien richterlich entscheiden. Für eine solche  
Rolle fehlte dem Mann allerdings die Macht und  
noch viel mehr der notwendige Ruf richterlicher  
Unbefangenheit. Die Eidgenossen kümmerten



Was früher Landesgrenze zu Vorderösterreich  
war, markiert von solchen Steinen wie hier vor  
Bözen, ist heute Bezirksgrenze zu Hornussen.  
Allerdings nicht mehr lange: Mit der Fusion von  
Effingen, Elfingen, Bözen und Hornussen zur  
2022 startenden Gemeinde Böztal wechseln  
«unsere» Gemeinden zum Bezirk Laufenburg.

sich denn auch nicht um seine Intervention.

### Bären am Rhein und im Jura

Sie griffen im Gegenteil zu, wo sich eine Gele-  
genheit bot, wobei im Einzelnen schwer zu ent-  
scheiden ist, was freie Kriegsknechte und Mili-  
tärunternehmer zu verantworten hatten, was  
aber die Obrigkeiten der Orte. Gelegentlich mag  
die Unklarheit auch durchaus intendiert gewe-  
sen sein. So versuchten im Dezember 1465 rund  
200 Berner und Solothurner, sich der Stadt Bas-  
el durch einen Handstreich zu bemächtigen. Ein  
rechtzeitig gefasster Mitverschwörer verriet die  
Konspiration. Basel liess jedoch die zunächst fest-  
gehaltenen 200 Mann aus Rücksicht auf Bern und  
Solothurn unbestraft ziehen «dann man hatt nit  
gern mit inen zu schaffen».  
Bern und Solothurn gehörten damals zu den  
Mächten, die man lieber auf der eigenen als auf  
der Gegenseite hatte. So schloss am 17. Juni 1466  
Mülhausen mit ihnen einen Bund auf 25 Jahre.  
Damit war ein weiterer Konfliktherd entstanden,  
der zum bereits bestehenden Gegensatz Bilgeri  
von Heudorf-Schaffhausen kam. Bilgeri von Heu-  
dorf war nicht zu bremsen: Er entführte mitten  
im Frieden den Schaffhauser Bürgermeister Hans  
Am Stad und erpresste ein Lösegeld. Dies, zahl-  
reiche Angriffe auf die Stadt Mülhausen und  
weitere Gewalttätigkeiten führten schliesslich  
zum Waldshuterkrieg von 1468. In diesem Krieg  
kamen die vier Bärenbanner von Bern, Appen-  
zell, der Stadt und des Abts von St. Gallen, zu-  
sammen mit anderen eidgenössischen Feldzei-  
chen vor Waldshut zusammen, wo sie der Appen-  
zeller Toni Steinhuser sah:

«Waldshut, nun halt dich eben und fest!  
du hast gar vil der frömdbden gest  
vier Bären tund dir z'leide.»

Waldshut wurde tapfer verteidigt und entzog  
sich dem Zugriff der Eidgenossen. Davon abge-  
sehen gewannen diese jedoch den Krieg und er-  
reichten einen Frieden, der ihnen eine Kriegsent-  
schädigung von 10'000 Gulden versprach. Was  
sie im Krieg erobert hatten, konkret die an Bilge-  
ri von Heudorf verpfändete Herrschaft Wessen-  
berg (Mandach und Hottwil), konnten sie behal-  
ten. Damit war die eidgenössisch-österreichische  
Grenze auf Jahrhunderte hinaus fixiert, denn  
1474 fanden beide Parteien zu einem dauerhaf-  
ten Frieden, der ewigen Richtung. Wie diese den  
gemeinsamen Krieg gegen Karl den Kühnen von  
Burgund ermöglichte, eine Generation später,  
1499 im Schwaben- oder Schweizerkrieg, noch  
einmal in Frage gestellt, aber im Frieden von Bas-  
el wieder bestätigt wurde, ist eine spannende,  
aber ganz eigene Geschichte.

Die Bären hatten am Hochrhein nur ein kurzes Gast-  
spiel gegeben, in der Landvogtei Schenkenberg  
aber hatte sich der Mutz auf Jahrhunderte einge-  
richtet. Die Folgen sind, nicht nur in den Wirtshaus-  
namen, vielfach spürbar bis zum heutigen Tag.



# Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

kleine Wassermenge	Urlaub	lateinisch: Bete!	Bratgefäß		Schluß	japan. Bühnenstück
			6			
ital. Männername			ohne Ausnahme			taumelnd
Durchscheinbild	franz. Schriftsteller † 1931					
Arm-knochen						Bakterie
Nachkomme	Lederpeitsche der Kosaken	Explosionsgeräusch		Abk.: von unten		
				hohe Männerstimme		
Ge-flügel-art		ital.: drei				
abge-sondert						
ital. Artikel			Kfz.-Z. Bamberg			modern (engl.)
afrik. Insektengruppe	ital. Archäologe † 1925	8				

Wir helfen Ihnen, in turbulenten Zeiten Ihre Oase der Ruhe zu finden.



Am besten vereinbaren Sie einen Beratungstermin: unter

056 443 39 40 / 079 629 97 69  
Bruggerstr. 7, 5103 Wildegg



Mühle Scherz AG  
Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!  
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen  
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel.056 464 40 30

www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74  
Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 - 17 Uhr

diverse Salate, feine Tomaten etc.

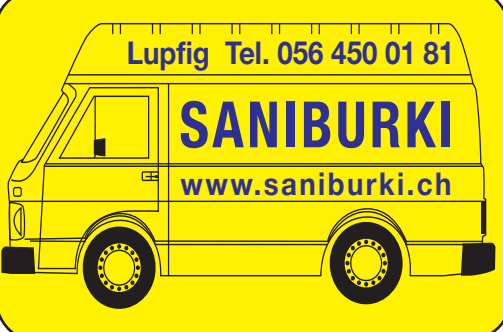
**Frisches saisonales Gemüse**  
OBST- UND BEERENBAU

**LOORHOF**  
SUTER  
LUPFIG



Lupfig Tel. 056 450 01 81

**SANIBURKI**  
www.saniburki.ch



**Ihr Partner für Reifen - Felgen - Batterien**  
M. Müller  
Aegertenstrasse 1  
5200 Brugg  
056 / 442 62 66  
www.reifen-service.ch



BRIDGESTONE Continental HANKOOK MICHELIN GOODYEAR

zu Besuch bitten	abge-schirmt	unweit	ostasiat. Tempel		franz. Adels-prädikat	Kindes-kind	west-europ. Land	Wind-stoß	Gesuch		sprach-begabter Sing-vogel	Rinne, Kerbe	Zahn-füllung		Fluß in Kalifornien	Gewässer
	1						Flach-land				viertes Buch Mose					5
Werk-zeug						Zirkus-arena	Zahlen-glücks-spiel				sinn-widrig		Welt-alter i. d. griech. Antike			
			sehr vertraut		Dosis				Emirat am Per-sischen Golf		Korallen-insel				Spaß, Jux	
brutal	perfekt						schweiz. Kantons-haupt-stadt	Pfahl-bündel auf Schiffen					Geborg-tes		dt. Vorsilbe	
					gut trainiert	hinrei-chend					klein-asiat. Insel		Ruinen-stätte in Birma			
hän-gende Urwald-pflanze	Fluß in Spanien			kehren					Musik-note	lat.: Gold					englisch: auf	
säubern								ostfries. Insel						Gedicht-form		
Garten-gewächs						Bade-anstalt						Kiefern-art				

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 25. Juli 2020 (Poststempel), mit der Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:  
Regional, Seidenstrasse 6, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

**All About Beauty**

- Kryolipolyse
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Zahnbleaching
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut  
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang  
Tel. 056 210 18 10  
www.cnc-cosmetics.ch



**Bingisser Altmetalle AG Brugg**

Wildschachenstrasse 10 a  
5200 Brugg  
Home: 056 441 12 83  
Mobile: 076 532 59 68  
Mobile: 079 403 14 83  
Mail: info@schrottplatz-brugg.ch

- Industrieabfälle
- Muldenservice
- Metalle aller Art
- Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte



**Fusspflege-Praxis Yvonne Hof**  
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der Brugger Altstadt  
Spiegelgasse 16  
5200 Brugg  
Telefon 056 441 81 73  
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:  
Montag 13.30 - 18 Uhr  
Dienstag bis Freitag 8 - 11 und 13 - 18 Uhr  
Samstag 8 - 12 Uhr

**Beratung. Service. Qualität.**  
So schmeckt der Kaffee am Besten.



**HIMA**  
K & Ffeemaschinen  
Die offizielle Servicestelle für Kaffeeliebhaber  
Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach  
Tel. 056 284 22 32  
Fax 056 284 19 06  
www.hima.ch | info@hima.ch

Eltern und Kinder	spa-nisch: Freund		röm. Liebes-gott	erlaubt	Gerät z. Kamm-herstel-lung	span. Artikel
		7				
Prototyp						
			Schulort am Boden-see			Zigarren-sorte
persönliches Fürwort			norw. Histori-ker			
ein Halb-edelstein					Operette von Lincke	
Mengen-lehre	ital. Nudel-gericht		Vogel-dünger		Abk.: Festme-ter	
					absolute Neuig-keit	
wenig				bloß		
südwest-afrik. Staat						
japani-sches Brett-spiel			Initi-alen v. Kolum-bus			Vorname von Capone
Stand-bild		mittel-amerik. Indianer-stamm	2			
10						

**Schreinerei Beldi**  
Rebmoosweg 47  
5200 Brugg  
Tel. 056/441 26 73  
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau • Holzböden
- Küchen • Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

**Coiffeur Bianca**  
Damen- und Herrencoiffeuse

Limmatstrasse 15, 5412 Vogelsang  
078 777 78 99



**aurix Hörberatung GmbH**  
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2  
5200 Brugg  
Telefon 056 442 98 11  
Telefax 056 442 98 22  
info@aurix.ch  
www.aurix.ch



Sie werden beraten und betreut von  
**Fritz Gugerli**  
Hörgeräte-Alkualiker mit eidg. Fachausweis

Helfer	9	binär	Ruder-stange	auf diese Weise	ein-jähriges Fohlen	Metier	machen	trop. Ostwind		Baum-teil	Kraft-fahrzeug (Kw.)	Ende der Woche		Mineral	passend, ange-bracht
zuckern						wenig				dt. Philo-soph † 1969					
Sprung mit Über-schlag					Gebiet	Fleisch-ware	4			Gewürz		Gestalt bei Wilhelm Busch			
			Kaviar-fisch	Nieder-schlag				Symbol des Christen-tums	ge-doblete Film-szene				Tropen-baum		
afrika-nischer Strom		Winter-sport-geräte			franz. Welt-geistlicher	Tropen-pflanze					Papier-zählmaß		Gesäß		
				Winter-sport-gerät	abwei-chende Spielart				Welt-raum	Ortungs-gerät					
weib-liches Haustier		Initialen Ein-steins	Teil des Wortes			einges-chaltet	wohl-erzogen						Initialen von Heming-way		
Behälter für Garn und Nadeln						vertragl. Ver-pflich-tung						Lauf-vogel			
fester Zeit-punkt					Stück für Stück					erblicken			3		

**Zäng parkiert?**  
De Maier büglets us.

**MAIER**  
CARROSSERIE + SPRITZWERK

Steigstrasse 8  
5233 Stilli  
056 284 14 88  
davidmaier.ch

**Lösungswort:**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----



# Sommerfrische im Schenkenbergerhof

Das Restaurant bleibt geöffnet – sanitäre Anlagen in neuem Glanz



Stefan Schneider lädt zu Tisch – und kredenzt unter anderem köstliche Sommersalate.

(A. R.) – Auf Virus-Frust folgt Sommerlust: «Wir haben auch im Juli immer geöffnet – und servieren unter anderem mit Rauchlachs oder Melonen garnierte Salatteller, den bekannten Sied- und Ochsenmaulsalat, feine Fischknusperli oder saftige Grillspezialitäten», erläutert Wirt Stefan Schneider die vielversprechende Sommerkarte.

diese gehören zum Erfolgsrezept des Schenkenbergerhofs, seit über 80 Jahren unter der Ägide der Familie Schneider: gutbürgerliche Küche von ihrer besten Seite, geschickt gespickt mit saisonalen Spezialitäten – und nicht zuletzt versüsst von einem einmaligen Preis-Leistungs-Verhältnis.

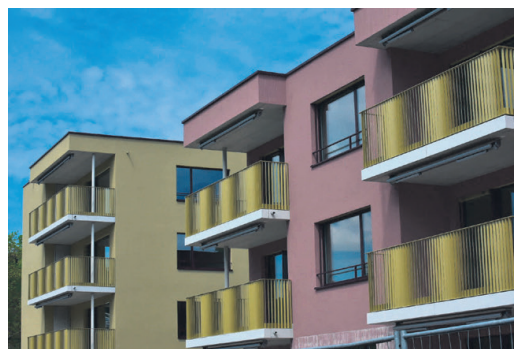
### Dank an die baubeteiligten Firmen

Was für den Sommer geplant gewesen wäre, nämlich die Sanierung der WC-Anlagen für knapp 50000 Franken, hat Stefan Schneider während der Corona-Schliessung realisiert. Er sei dankbar dafür, dass die beteiligten Firmen so kurzfristig hätten antreten können, unterstreicht er doppelt. Am wohlgeordneten Umbauvorhaben wirkten mit: Neben Meier+Liebi, Theo Wernli, Herbert Härdi und Maler Deubelbeiss aus Thalheim auch Roth Elektro und Plättliger Althenberger aus Schinznach respektive Oberflachs.

www.schenkenbergerhof.ch

Man sieht: Der «Hof» ist nicht nur für den Herbst respektive für die Metzgerei, sondern auch für die heisse Jahreszeit bestens aufgestellt. Zumal das Restaurant über eine lauschige, rund 40 Plätze bietende Gartenwirtschaft verfügt, wo mächtige Bäume, gepflanzt von Grossvater Werner Wernli, für angenehmen Schattenwurf und ebensolche Sommerfrische sorgen. Zudem dürfen sich die «wilden» Gäste schon jetzt auf den August freuen, wenn wieder die traditionellen Sommerwird-Gerichte wie Reh-Schnitzel oder -Geschnetzeltes kredenzt werden. Auch

# Gesundheitszentrum Brugg



Erstvermietung im Zentrum von Brugg Fröhlichstrasse

Alterswohnungen Behindertengerecht gemäss Procap

### 1.5 - 3.5 Zimmerwohnungen

Wohnfläche von 37 m2 bis 94 m2 Alle Wohnungen mit Balkon oder Sitzplatz

Nettomietzins von CHF 930 bis CHF 1'930 Nebenkosten Akonto ab CHF 160 Referenzzinssatz 1.25%

Autoabstellplatz in Tiefgarage Nettomietzins CHF 140

**Ausbau** Parkettböden Grosse Küche, Natursteinabdeckung Grosse Nasszellen mit Dusche Waschmaschine / Tumbler Elektrische Lamellen- + Sonnenstoren

**Auskunft + Besichtigung** Roland Bohni +41 56 462 69 00



**MINERGIE®**

## WOHNEN AN BESTER WOHLNAGE IN BRUGG

Auskunft: Süsbach AG Roland Bohni Tel. 056 462 69 00 www.schoeneegg-brugg-ag.ch

### Badi Villnachern: Hauptschwimmbecken bleibt 2020 zu

Der Gemeinderat teilt mit, «dass aufgrund von massiven Wasserverlusten das Hauptschwimmbecken des Schwimmbades für die Sommersaison 2020 nicht benützt werden kann». Aber: Das Kinderplanschbecken wird in Betrieb genommen, das Badi-Restaurant bleibt normal geöffnet – und die Liegewiesen sowie die Sport- und Spielgeräte können benützt werden. Zudem sollen Vereine ihre Anlässe, etwa die Poolparty

vom Turnverein Villnachern, durchführen können. Es zeichne sich klar ab, dass umfangreiche Sanierungsmassnahmen nötig seien, wenn die Badi längerfristig weiter betrieben werden solle. «Deshalb will der Gemeinderat bis zum Herbst eine detaillierte technische Beurteilung der gesamten Anlage durchführen, welche aufzeigen soll, welcher Sanierungsbedarf mit welchen Kosten vorhanden ist», so der Gemeinderat.

**VITASPORT TRAINING**  
 Badstr. 50 5200 Brugg  
**Sommeraktion**  
**1 Monat Fitness**  
**Fr. 77.-**  
 Gilt für Juli & August  
 Angebot für Neukunden  
 www.vitasport.ch

### Thalheim: Ja zu (Ab-)Wasserprojekt und Jurapark-Fünfliber

Die Gmeind winkte am Freitag alle Geschäfte durch: darunter das Wasser- sowie das Abwasserprojekt für 1,347 Mio. respektive 0,6 Mio. Franken (siehe

letztes Regional, S.4) – und die Weiterführung des Jurapark Aargau, was mit jährlichen Kosten von fünf Franken pro Einwohner verbunden ist.

### Lebensmittelladen bleibt geschlossen

Brugg: Räumlichkeit an der Zurzacherstrasse seit eineinhalb Jahren leer

(ihk) – Die Liegenschaft an der Zurzacherstrasse, dort wo bis Ende 2018 der Mili Markt einquartiert war, präsentiert sich auch nach eineinhalb Jahren unverändert. Die Räumlichkeit des früheren Coop-Ladens steht leer.



Seit eineinhalb Jahren geschlossen: der Lebensmittelladen Mili Markt.

Bewohnerinnen und Bewohner des Sonnenbergquartiers können in der Bäckerei Maier vis-à-vis ihr Brot oder Dessert einkaufen, im Restaurant «Sonnenberg» trifft man sich am Stammtisch und geniesst die gutbürgerliche Küche. Doch einen Lebensmittelladen sucht man hier vergebens.

Vor allem für die älteren Leute im Quartier ist dies eine unangenehme Situation. Sie müssen für ihre Einkäufe in die Stadt. Die Anfrage bei der Liegenschaftsverwaltung, der JB Immobilien-treuhand GmbH in Muri, hat ergeben, dass es aktuell keine Interessenten für das Ladenlokal direkt an der Zurzacherstrasse gebe. Ein Lebensmittelladen wäre sicher gut, dies sei aber nicht verpflichtend, heisst es.

Der ehemalige Geschäftsführer des Mili Markt, Rahim Abdjiji, ist mittlerweile in seinem angestammten Beruf als Bau-führer zurück. Die fehlende Laufkundschaft aber auch die, seiner Meinung nach, zu hohe Miete von monatlich 6000 Franken hätten ihn zum Aufgeben gezwungen. Rahim Abdjiji hatte den Laden von Tahir Usak im Februar 2018 übernommen. Gemäss Abdjiji Aussage habe die Ladenkette «Spar» kurzzeitig

Interesse am Lokal gehabt, doch daraus wurde dann doch nichts.

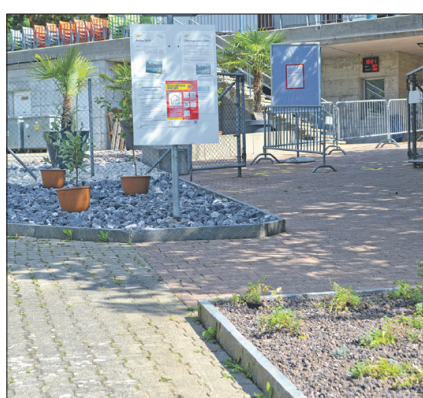
### Auch am Neumarktplatz 4 werden weiter Mieter gesucht

Auch im markanten Bau am Neumarktplatz 4, wo Otto's seine Kunden ab August im Untergeschoss empfängt, gestaltet sich die Suche nach passenden Mietern schwierig. Eine Vorstellung, wer in den markanten Bau einziehen soll, hätten sie natürlich, sagt Claudia Daxelholfer, Geschäftsleitungsmitglied der Liegenschaftsbesitzerin Lorea Real Estate GmbH. Doch darüber wolle sie keine Auskunft geben. 1600 m² gross ist die noch zu vermietende Fläche im Erdgeschoss und im 1. Stock.

### Nun wächst etwas aus dem Lavakies

Windisch: Eingangsbereich der Badi nun mit Pflanzen bestückt

(A. R.) – Er hat hohe Wellen geworfen, der neugestaltete Eingangsbereich der Badi Heumatten – der Steingarten mit Palmen kam nicht überall gut an. So betitelte etwa CVP-Einwohnerin Elisabeth Hofmänner in einem Leserbrief (Regional vom 16. Mai) als «leblose Schotterlandschaft». Dies vor dem Hintergrund, dass sich der Windischer Einwohnerrat im Herbst 2018 mehrheitlich für eine Erhöhung der Grünflächenziffer in der neuen Bau- und Nutzungsordnung ausgesprochen habe. Mittlerweile präsentiert sich der Eingangsbereich verändert. Der Steingarten wurde mit einigen Topfpflanzen versehen, und auch aus der weiter unten liegenden Rabatte mit Lavakies spriesst Grünes.



Topfpflanzen sind auf den Steingarten gestellt worden, unten spriessen Pflanzen aus dem Lavakies

### Dank Glücksbild gehts ins Kino

Turgi: Die Bezirksschulklassen 1a und 1b gewannen Malwettbewerb der Raiffeisenbank Wasserschloss – und damit einen Kinonachmittag



Lehrerin Petra Fellmann (v. l.), Verwaltungsrätin Astrid Barben und Nadine Kalt, Raiffeisenbank Wasserschloss, freuen sich gemeinsam mit den Bez-Schülern.

(ihk) – Strahlende Gesichter im Bezirksschulhaus Turgi: Die Klassen 1a und 1b schwangen beim Malwettbewerb «Glück ist...» obenaus und gewannen einen Kinonachmittag für die ganze Klasse im Kino Exelsior in Brugg.

Die Raiffeisenbank Wasserschloss mit dem Hauptsitz in Gebenstorf hatte den Wettbewerb zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum lanciert und dazu aufgerufen, sich künstlerisch zum Glücksthema auszuleben. Petra Fellmann, Lehrerin für Bildnerisches Gestalten, nahm mit den Schülerinnen und Schülern daran teil. Laut Verwaltungsrätin Astrid Barben und Nadine Kalt, Führungsunterstützung, seien darunter künstlerische

Werke gewesen. Die Mathematik bedeutet demnach für die einen Glück, andere thematisierten die Familie oder eine Pustelblume, deren Blüten im Wind davonfliegen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Raiffeisen-Geschäftsstelle in Gebenstorf sowie die Mitglieder des Verwaltungsrats konnten die Arbeiten beurteilen.

### Je 150 Franken an zwei Schülerinnen

Auch die Einzelarbeiten wurden von der Jury bewertet. Michelle Fässler und Anisha Jhalani gewannen mit ihren Arbeiten je 150 Franken Kontogutschrift. Doch damit nicht genug, denn die kreativen Bezler aus Turgi wurden auch beim 50. Internationalen Raiffeisen Jugendwettbewerb ausgezeichnet.

**SCHÄPPER PLATTENBELÄGE**  
 • Keramik • Naturstein • Glasmosaik  
 • Silikonfugen • Reparaturen  
 5223 Riniken  
 Tel. 056 442 55 77  
 info@schaepfer-platten.ch  
 www.schaepfer-platten.ch  
 Schön und sauber!  
 Platten von Schäpper

**IRION'S BISTRO**  
 DER Brugger Treffpunkt: Bistro am Neumarktplatz  
**Hausgemachte Glacé-Spezialitäten**  
 und aus Tradition der **Jugendfest-Coupe** – auch am Donnerstag, 2. 7. offen von 6 - 19  
 ...sowie **gluschtige Mittags-Menüs im Garten**  
 offen: Mo - Do 6 - 19; Fr 6 - 20; Sa 7 - 18; So geschl.  
 Einzigartig: Brugger Coupe